



Abschlussprüfung

Holzmechaniker/-in
Herstellen von Möbeln
und Innenaussteilen

Berufs-Nr.

2|5|1|6

Arbeitsaufgabe

Bereitstellungsunterlagen für
den Ausbildungsbetrieb

Sommer 2023

S23 2516 B1

Aufgabenstellung

Zur Vorbereitung der Prüfung sind von Ihnen die Fertigungszeichnungen entsprechend den auf Seite 3 folgenden 3D- und Ansichtszeichnungen vorzubereiten.

Vom Prüfungsstück ist weiterhin auf dem vorbereiteten Formular – oder als Ausdruck – eine Stückliste zu erstellen, nach der das Prüfungsstück gebaut werden kann.

Die Einzelteile des Prüfungsstücks sind entsprechend den unten angegebenen Details vorzubereiten und ohne Bohrungen, vormontierte Verbindungen und Beschläge zur Prüfung mitzubringen. Für Bohrschablonen können die Rohteile mitgebracht werden, müssen aber während der Prüfung angerissen und gebohrt werden.

Nicht angegebene Verbindungsmittel und Maße sowie die benötigten Beschläge können frei gewählt werden, müssen aber fachgerecht ausgeführt werden.

Für weitere Verbindungsbohrungen oder -fräsungen am Prüfungstag müssen das entsprechende Maschinenwerkzeug und weitere benötigte Hilfsmittel vom Prüfling selbst bereitgestellt werden.

Die Beschläge können frei und herstellerunabhängig gewählt werden. Es muss jedoch die Funktion entsprechend der zeichnerischen Vorgabe eingehalten werden. Um Mehrfachbestellungen zu vermeiden, kann die Beschaffung der Beschläge unter den Prüflingen abgestimmt werden (Sammelbestellung).

Werden die Vorgaben nicht eingehalten, besteht die Möglichkeit der Nichtzulassung zur Prüfung.

Folgende konstruktive Details sind zu beachten:

- Die Zeichnungen sind als CAD- oder Bleistiftzeichnung im Maßstab 1 : 1 zu erstellen.
(Zeichnungsgröße mindestens DIN A3)
Die Prüfungsstückmaße sind den Ansichtszeichnungen zu entnehmen, können jedoch im Bedarfsfall auch geringfügig an unterschiedliche Körpergrößen und Gegebenheiten angepasst werden.
- Das Prüfungsstück ist in Plattenbauweise auszuführen.
- Die Möbelfüße sind in Vollholz anzufertigen.
- Dicke und Art des Plattenmaterials und des Vollholzes sind entsprechend den konstruktiven Anforderungen frei zu wählen.
- Das Möbel besteht aus einem Korpus, bei dem der Ober- und Unterboden durch eine Seiten- und Mittelwand fest verbunden sind.
- Diese Konstruktion ergibt ein beidseitig offenes Fach mit einem Einlegeboden.
- In den dreiseitig offenen Teil soll ein zweiter Korpus drehbar integriert werden.
- Der drehbare Korpus soll auf einer Seite ein Schubfach und ein offenes Fach haben und auf der gegenüberliegenden Seite eine Tür mit dahinter liegendem Einlegeboden. Griff und Öffnungsart sind frei wählbar.
- Zwischen Türseite und Schubfach ist eine Zwischenwand montiert, deren Positionierung von der Tiefe des gewählten Schubkastenauszugs abhängt.
- Die Öffnung von Tür und Schubkasten kann mit Griffen oder grifflos gestaltet werden.
- Die Einzelteile sind fertig bearbeitet, jedoch ohne Verbindung zur Prüfung mitzubringen.
- Die Bohrungen und Verbindungen sind während der Prüfung zu erstellen.
- Der Schubkasten kann vormontiert zur Prüfung mitgebracht werden.
- Die Montage aller Bauteile erfolgt während der Prüfung.

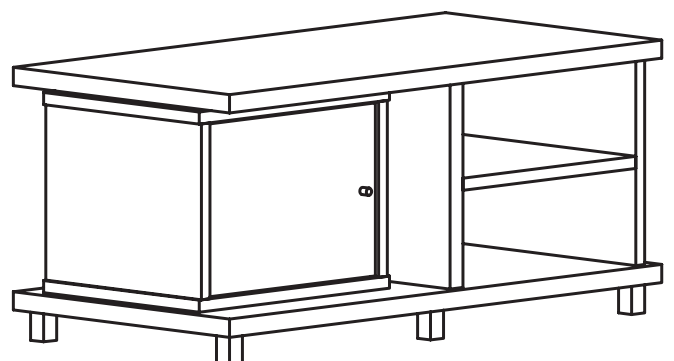
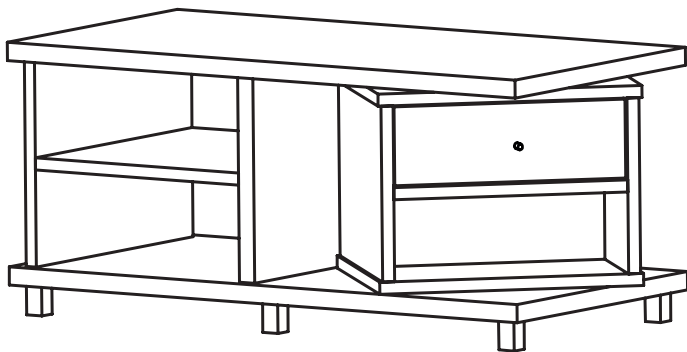
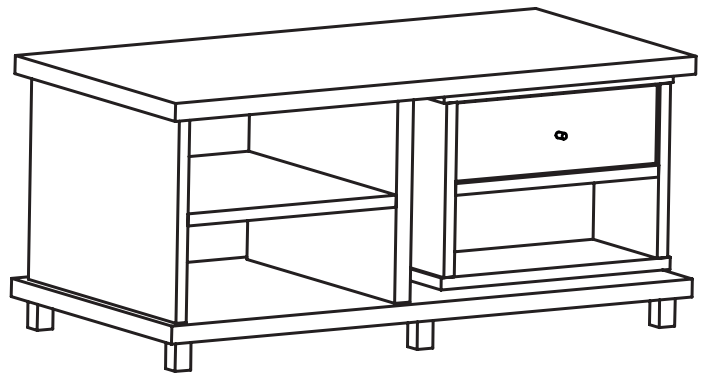
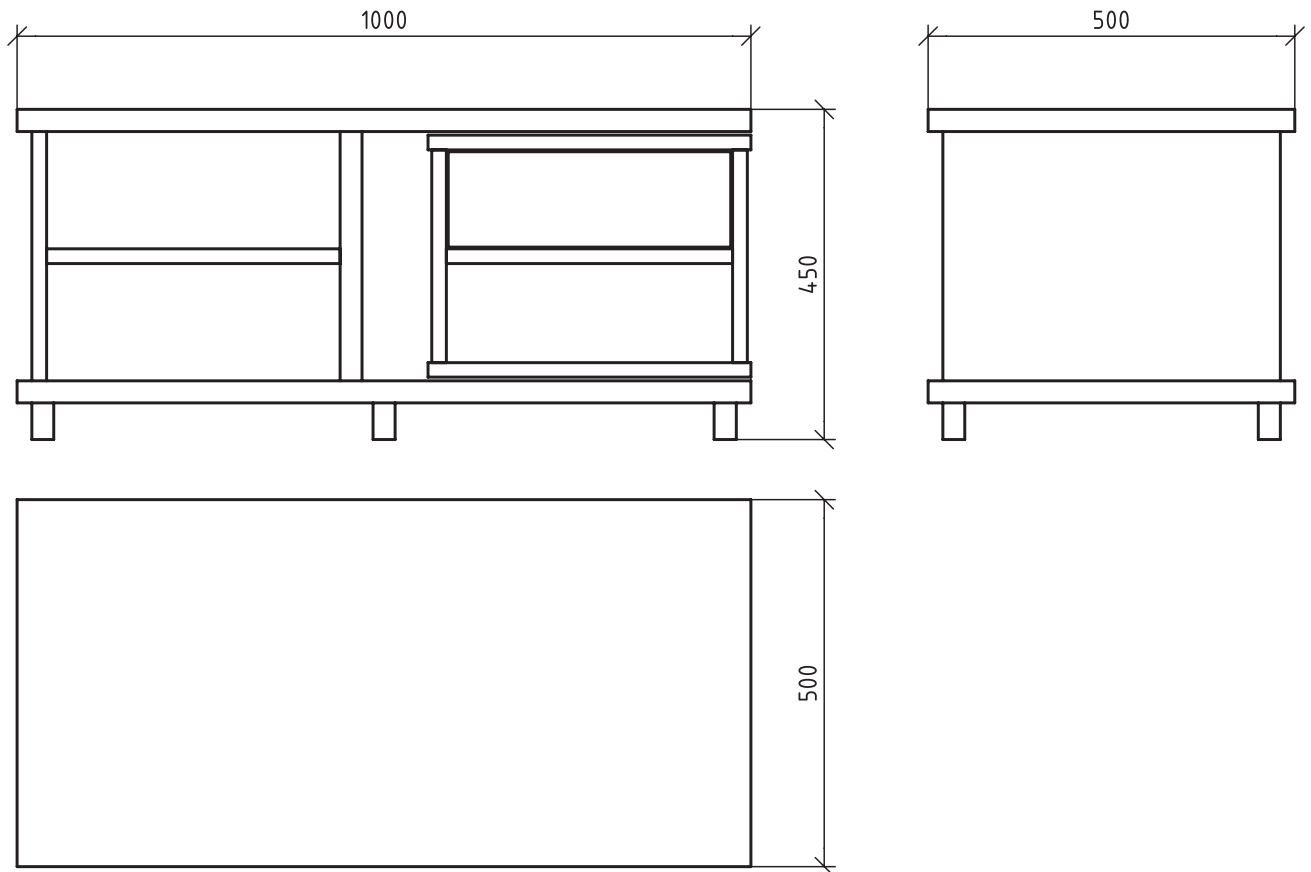
Unterlagen, Werkzeuge und Materialien, die zur Prüfung mitzubringen sind:

- Eine oder mehrere Fertigungszeichnung(en) nach DIN 919 im Maßstab 1 : 1 mit Frontal-, Horizontal- und Vertikalschnitt durch das Prüfstück
- Eine Stückliste der Einzelteile des Prüfstücks mit Verbindungsmitteln und Beschlägen
- Alle Einzelteile des Möbels entsprechend der erstellten Stückliste
- Alle weiteren benötigten Materialien, die zur Erstellung des Prüfstücks erforderlich sind, wie Beschläge, Werkzeuge, Handmaschinen, Verbindungsmittel und weitere Hilfsmittel

Für den Prüfungsteil Einrichten und Bedienen von Maschinen sind die folgenden Einzelteile mitzubringen (Holzart passend zum Prüfungsstück):

- Plattenwerkstoff Multiplex Birke 9 mm dick
- 3 Stück $L = 330 \text{ mm}$; $B = 248 \text{ mm}$
- 3 Stück $L = 400 \text{ mm}$; $B = 100 \text{ mm}$

Phonomöbel



Aufgabenstellung

Zur Vorbereitung der Prüfung sind von Ihnen die Fertigungszeichnungen entsprechend den auf Seite 5 folgenden 3D- und Ansichtszeichnungen vorzubereiten.

Vom Prüfungsstück ist weiterhin auf dem vorbereiteten Formular – oder als Ausdruck – eine Stückliste zu erstellen, nach der das Prüfungsstück gebaut werden kann.

Die Einzelteile des Prüfungsstücks sind entsprechend den unten angegebenen Details vorzubereiten und ohne Bohrungen, vormontierte Verbindungen und Beschläge zur Prüfung mitzubringen. Für Bohrschablonen können die Rohteile mitgebracht werden, müssen aber während der Prüfung angerissen und gebohrt werden.

Nicht angegebene Verbindungsmittel und Maße sowie die benötigten Beschläge können frei gewählt werden, müssen aber fachgerecht ausgeführt werden.

Für weitere Verbindungsbohrungen oder -fräsungen am Prüfungstag müssen das entsprechende Maschinenwerkzeug und weitere benötigte Hilfsmittel vom Prüfling selbst bereitgestellt werden.

Die Beschläge können frei und herstellerunabhängig gewählt werden. Es muss jedoch die Funktion entsprechend der zeichnerischen Vorgabe eingehalten werden. Um Mehrfachbestellungen zu vermeiden, kann die Beschaffung der Beschläge unter den Prüflingen abgestimmt werden (Sammelbestellung).

Werden die Vorgaben nicht eingehalten, besteht die Möglichkeit der Nichtzulassung zur Prüfung.

Folgende konstruktive Details sind zu beachten:

- Das Prüfstück ist in Plattenbauweise auszuführen. Es besteht aus einem Korpus mit Tür und Innenschubkasten, der an einem Außenwinkel befestigt ist.
- Dicke und Art des Plattenmaterials sind entsprechend den konstruktiven Anforderungen frei wählbar.
- Der Korpus ist komplett auf Gehrung vorzubereiten, wobei die Tür mit einer auf Gehrung verleimten Seite als Ecktür einzuplanen ist.
- Die Tür ist mit verdeckten Beschlägen zu konstruieren.
- Im oberen Teil ist ein Schubkasten einzubauen.
- Der Schubkasten wird mit einem mechanischen Auszug geführt.
- Alle Beschläge und Konstruktionsverbindungen sind frei wählbar, müssen aber die Anforderungen der 3D-Ansichten auf Seite 3 erfüllen.
- Für die Aufhängung des Korpus ist ein auf Gehrung verleimter Außenwinkel mit einer innen eingeleimten Bodenplatte vorzubereiten und in Einzelteilen mitzubringen. Die Verbindungsbohrungen sind am Prüfungstag zu bohren.
- Der Innenkorpus wird mit verdeckten Aufhängebeschlägen abnehmbar am Außenwinkel befestigt.
- Die Einzelteile für den Korpus sind fertig bearbeitet, jedoch ohne vorbereitete Verbindungen zur Prüfung mitzubringen.
- Die beiden Teile für die Tür sind mit fertiger Außenkante und mit Übermaß mitzubringen. Bei der Prüfung wird die Gehrung angeschnitten.
- Der Schubkasten ist verleimt mitzubringen.
- Die Bohrungen für Verbindungen und Beschläge sind während der Prüfung zu erstellen.
- Die Montage aller Bauteile erfolgt während der Prüfung.
- Zum Bodenausgleich sind in der Bodenplatte 4 Nivelierungsgleiter vorzusehen.

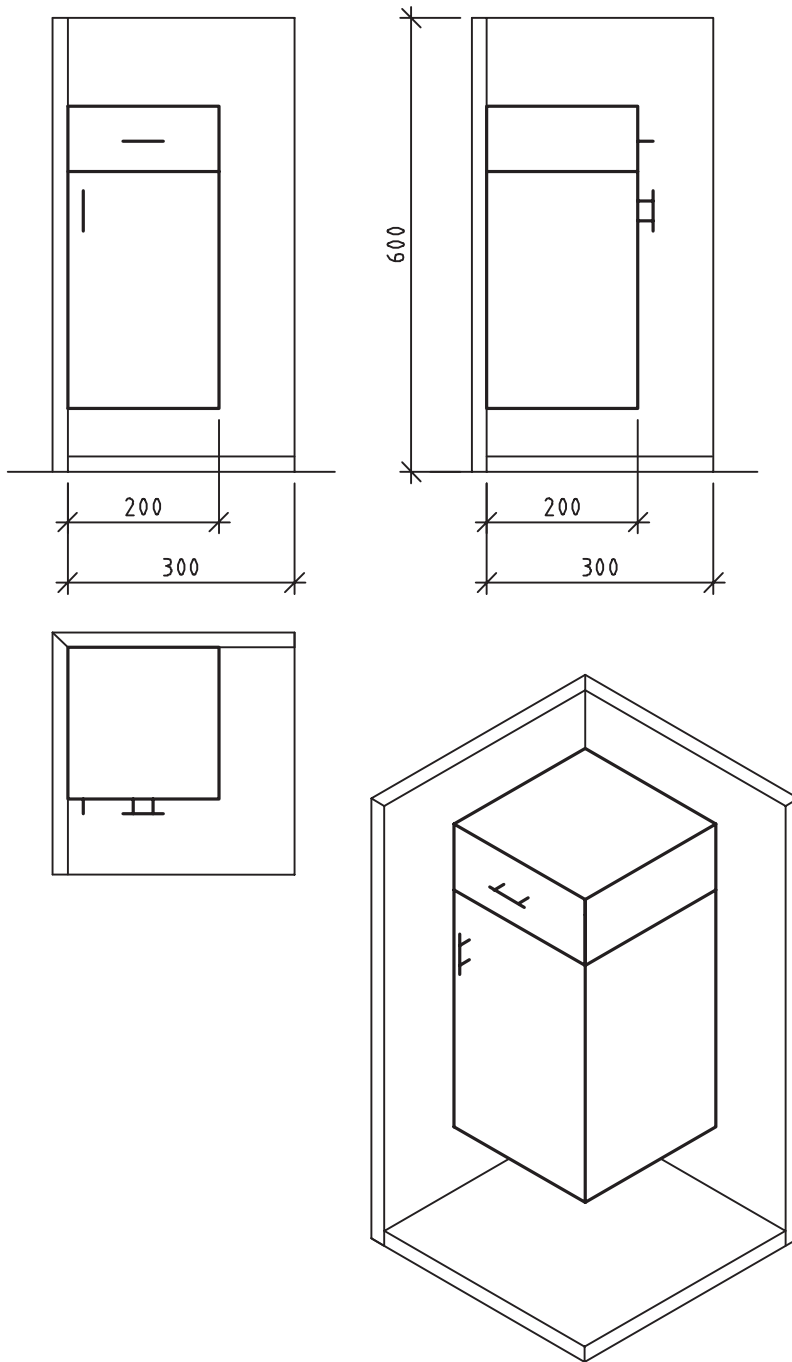
Unterlagen, Werkzeuge und Materialien, die zur Prüfung mitzubringen sind:

- Eine oder mehrere Fertigungszeichnung(en) nach DIN 919 im Maßstab 1 : 1 mit Frontal-, Horizontal- und Vertikalschnitt durch das Prüfstück
- Eine Stückliste der Einzelteile des Prüfstücks mit Verbindungsmitteln und Beschlägen
- Alle Einzelteile des Möbels entsprechend der erstellten Stückliste

Für den Prüfungsteil Einrichten und Bedienen von Maschinen sind die folgenden Einzelteile mitzubringen (Holzart passend zum Prüfungsstück):

Plattenwerkstoff Multiplex Birke 9 mm dick
3 Stück $L = 330 \text{ mm}$; $B = 248 \text{ mm}$
3 Stück $L = 400 \text{ mm}$; $B = 100 \text{ mm}$

Schlafzimmereinbaumöbel



Übersicht über die benötigten Betriebs- und Arbeitsmittel, Werkzeuge, Prüfmittel und Hilfsmittel, die für die Prüfung benötigt werden.

I Werkzeuge für die manuelle Werkstoffbearbeitung:

Vom Prüfling ist der entsprechende Werkzeugsatz mit geeigneten Messwerkzeugen und Handmaschinen zum Fertigen des Prüfungsstücks zur Prüfung mitzubringen.

II Hilfsmittel, die für jeden Prüfling bereitgestellt werden müssen:

1. 1 Putztuch
2. 1 Handfeger
3. Schleifpapier 120, 150, 180
4. 1 Schutzbrille
5. 1 Schleifklotz
6. Geeignete Zulagen für die Montage des Prüfungsstücks
7. 2 Arbeitsböcke
8. 1 Dispersionsleim
9. 1 Haarschutz (bei nicht unfallsicherem Haarschnitt)
10. Formelsammlungen (vom Prüfling bereitzustellen)
11. Tabellenbücher (vom Prüfling bereitzustellen)
12. 1 Nicht programmierter, netzunabhängiger Taschenrechner ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten (vom Prüfling bereitzustellen)
13. Schreibzeug, Zirkel, Winkelmesser (vom Prüfling bereitzustellen)
14. 1 Wasserfester Stift/Bleistift/Kugelschreiber (vom Prüfling bereitzustellen)
15. 1 Nutfräser 4 mm

III Arbeitsmittel, die für 1 bis 3 Prüflinge bereitgestellt werden müssen:

Maschinen zur Herstellung der entsprechend gewählten Verbindungs- und Montagearten

Der Prüfling ist vom Auszubildenden darüber zu unterrichten, dass seine Arbeitskleidung den Vorschriften der DGUV entsprechen muss. Entspricht die Arbeitskleidung nicht den Vorschriften, ist die Teilnahme an der Prüfung nicht zulässig.

Dieser Prüfungsaufgabensatz wurde von einem überregionalen nach § 40 Abs. 2 BBiG zusammengesetzten Ausschuss beschlossen. Er wurde für die Prüfungsabwicklung und -abnahme im Rahmen der Ausbildungsprüfungen entwickelt. Weder der Prüfungsaufgabensatz noch darauf basierende Produkte sind für den freien Wirtschaftsverkehr bestimmt.

Beispielhafte Hinweise auf bestimmte Produkte erfolgen ausschließlich zum Veranschaulichen der Produkthanforderung beziehungsweise zum Verständnis der jeweiligen Prüfungsaufgabe. Diese Hinweise haben keinen bindenden Produktcharakter.

IHK Abschlussprüfung Sommer 2023	Vor- und Familienname:
	Prüfungsnummer:
Stückliste	Holzmechaniker/-in Herstellen von Möbeln und Innenaussteilen

Pos.- Nr.	Stück	Benennung	Normblatt	Werkstoff	Halbzeug

Hinweis:

Sämtliche Teile sind oberflächenfertig und fein geschliffen, **nicht lackiert**, vorzubereiten.
Die Beschläge können frei gewählt werden, sie müssen jedoch maßlich und funktionell der Prüfungsstückvorgabe entsprechen.

Die fertig erstellte Stückliste ist am Prüfungstermin zusammen mit den Fertigungszeichnungen dem Prüfungsausschuss vorzulegen.